

Erneuerung im Bibliotheksverband

Mitgliederforum des Bayerischen Bibliotheksverbands am 26. November 2015 in München

Von Jens Renner

In den Jahren ohne Bibliothekstag lädt der Bayerische Bibliotheksverband (BBV) zum Mitgliederforum ein. Die zentrale Fortbildungsveranstaltung 2015 an der TU München stand ganz im Zeichen der Ereignisse des Jahres. Unter dem Titel „Willkommenskultur? Bibliotheksarbeit mit Flüchtlingen und Migranten“ diskutierten fast 100 Teilnehmende aus Bibliotheken aller Größen und Sparten die aktuellen Herausforderungen.



Staatssekretär Bernd Sibler, MdL, begrüßt die Teilnehmer (links).

Martin Neumeyer, MdL, Integrationsbeauftragter der Bayerischen Staatsregierung (rechts)

Als keynote speaker konnte der Integrationsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung, Martin Neumeyer, MdL, gewonnen werden. Zusätzlich sorgte ein spannendes und über die Grenzen Bayerns hinaus besetztes Podiumsgespräch für neue Einblicke in die Möglichkeiten, aber auch Grenzen einer bibliothekarischen Arbeit zur Bewältigung der Integrationsleistung für vorübergehend oder dauerhaft in Deutschland lebende Flüchtlinge und Immigranten.

Bibliotheken müssen Teil eines breiten Angebots sein, sie können als Ort der Begegnung und des Austauschs und als Anbieter eines freien Zugangs zu Wissen und Information zwischen den Kulturen vermitteln. Ein Blick auf die Situation in Erlangen zeigte mit einem Doppelvortrag am Nachmittag die breite Palette von Möglichkeiten in einer Stadt: Von der Erleichterung eines Bibliothekszugangs bis zur Aufnahme in die Schulungsangebote der Universität werden zahlreiche Wege von Stadtbibliothek und Universitätsbibliothek in einem abgestimmten Vorgehen gemeinsam beschritten. Teil des Mitgliederforums war auch die

jährliche Mitgliederversammlung des BBV, die zum einen auf die Arbeitsschwerpunkte seit der letzten Zusammenkunft blickte, zum anderen aber auch den in Rosenheim 2014 begonnenen Erneuerungsprozess im Vorstand abschloss.

Bereits in Rosenheim waren Sabine Lutz als stellvertretende Vorsitzende und Evelyn Leippert-Kutzner als Vertreterin der öffentlichen Bibliotheken in den Vorstand gewählt worden. Mit der Mitgliederversammlung 2015 rückte für den in der Zwischenzeit in den Ruhestand gewechselten Generaldirektor a. D. Dr. Rolf Griebel sein Nachfolger Dr. Klaus Ceynowa als neuer Vertreter der wissenschaftlichen Bibliotheken in den BBV-Vorstand nach. Er wurde ebenso einstimmig gewählt wie das geschäftsführende Vorstandsmitglied Jens Renner, den der Vorstand im Januar 2015 berufen hatte und der nun von der Versammlung bestätigt wurde. Den Kreis der neuen Köpfe vervollständigte Ralf Brugbauer, Direktor der UB Bayreuth, der seit Oktober 2015 neuer Beiratsvorsitzender und damit qua Satzung Mitglied des Vorstands ist.



Bernd Sibler, Staatssekretär im Wissenschaftsministerium und 1. Vorsitzender des BBV, verabschiedete und würdigte sowohl Dr. Griebel als auch den langjährigen Beiratsvorsitzenden Dr. Karl Südekum. Eine ganz besondere Ehre hatte der 1. Vorsitzende für seinen Amtsvorgänger Prof. Dr. Walter Eykmann vorbereitet. Erstmals wurde auf Vorschlag des Vorstands hin ein Ehrenmitglied des BBV von der Mitgliederversammlung gewählt. Im Institutionenverband BBV sind die Bibliotheken Mitglieder. Die persönliche Ehrenmitgliedschaft von Prof. Eykmann würdigte Bernd Sibler als Wertschätzung des langen und erfolgreichen Wirkens des Geehrten. Seine Initiativen und sein Engagement haben den BBV nach außen deutlich sichtbar gemacht.



Podiumsgespräch „Wo stehen wir in Sachen Willkommenskultur?“ Von links: Wolfram Siemons, Stadtbücherei Augsburg; Gönül Yerli, Vizedirektorin der Islamischen Gemeinde Penzberg; Julia Heinz, Stadtbibliothek Nürnberg; Moderatorin Katrin Fügner, Stadtbücherei Penzberg; Caroline Zeisberger, Gemeindebücherei Grassau; Yilmaz Holtz-Ersahin, Stadtbibliothek Duisburg

Die inhaltliche Arbeit des Verbandes kreiste 2015 vor allem um die Themen Bayerischer Bibliotheksplan, Bayerischer Bibliothekspreis, Zusammenarbeit mit anderen Verbänden und natürlich die Vorbereitungsarbeiten für eine große Tagung wie das Mitgliederforum. Im Laufe des Som-

mer 2015 konnte der Textentwurf zum Bibliotheksplan finalisiert werden. Erste Gespräche im politischen Raum zeigten eine große Offenheit für das Thema und ermutigten für das weitere Vorgehen. Der Text wird eine grafische Gestaltung und eine anschließende Drucklegung erfahren. Die Umsetzung des Bibliotheksplanes wird dann eine zentrale Aktivität des Verbandes im Jahr 2016 sein.



Bild links:
Verabschiedung von Dr. Rolf Griebel.
Links: Staatssekretär Bernd Sibler, MdL



Bild rechts:
Ehrung für Prof. Dr. Walter Eykmann.

Angestellt wurden auch Überlegungen für einen spartenübergreifenden Bayerischen Bibliothekspreis, der nach den Abstimmungen zwischen Vorstand und Beirat im Laufe des Jahres 2016 konkretere Formen annehmen und schließlich 2017 erstmals verliehen werden könnte. Und nicht zuletzt hat das Mitgliederforum viel Arbeitszeit im Vorfeld gebunden, was sich aber durch den überaus guten Zuspruch und den erfolgreichen Verlauf der Tagung voll bezahlt machte.

organisatorischen Vorbereitungen durch ein Programm- und ein Ortskomitee bereits an. Wie schon beim letzten Bibliothekstag in Rosenheim soll auch 2016 der Bibliothekstag zusammen mit der Verbundkonferenz des Bibliotheksverbands Bayern stattfinden und so noch mehr Teilnehmende in die Drei-Flüsse-Stadt locken.

Längst ist aber auch der Blick auf die nähere Zukunft gerichtet, wenn wieder ein zweitägiger Bayerischer Biblio-



DER AUTOR:

Jens Renner ist Leiter der Hochschulbibliothek Ansbach und Geschäftsführer des Bayerischen Bibliotheksverbands.